

Alte Gotteslobbücher für neue Ideen

Das Recycling der Pfarreiexemplare des alten „Gotteslob“ übernimmt die Aktion Hoffnung. Beim Fachbereich Gemeindegottesdienste finden Sie Vorschläge zu einem **katechetischen „Up-cycling“ der alten Gotteslob-Bücher**. Beim Up-cycling geht es darum, das alte Produkt so zu verwerten, dass es einen höheren Wert erhält. Wir zeigen Ihnen, wie sie für Erstkommunion und Firmung, aber auch Muttertag, Kirchweih oder Erntedank; für Exerzitien im Alltag; zur Gemeindegottesdienst oder anderen Aktivitäten Liedseiten aus dem alten Gotteslob verwenden können. Herzen, Schiffelein oder auch ein Scrapbook des Glaubens finden Sie hier... Wenn Sie Fragen haben oder Ihnen noch weitere Ideen zu einer katechetischen Verwendung der alten Bücher kommen, wenden Sie sich bitte an gemeindegottesdienste@bistum-augsburg.de



Für Erstkommunion und Firmung: Menschen, die vertraut sind mit dem Gotteslob suchen ein Gebet/Lied/Text oder Stück davon aus dem alten Gotteslob aus, das ihnen wichtig ist aus, kleben es auf ein Herz oder eine Briefkarte; schreiben auf die Rückseite ein paar Sätze dazu warum ihnen dieser Text so wichtig ist. Diese Herzen oder Briefe können bei der Dankandacht weitergegeben werden. Eindrucksvoll ist es, wenn einige Erwachsene vorlesen, was sie weitergeben. So kann die Verbindung der Generationen ausgedrückt und vertieft werden, die für eine gesunde Glaubensentwicklung nötig ist. Heißt es doch im neuen Rituale der Kindertaufe: *„Liebe Brüder und Schwestern, diese Kinder sollen einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu brauchen sie die Gemeinschaft der Kirche, dazu brauchen sie unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.“*

Bei der Firmung könnten solche Upcycling Produkte Teil eines Survival Kits oder Rescue Packs sein, das ihnen übergeben wird, damit sie Essentials eines Christen haben, auch wenn sie nicht weiter in Kontakt mit der Gemeinde bleiben.

Zum Muttertag: Herzen aus rotem Künstlerkarton ausschneiden und mit ausgerissenen oder zum Liedtext passenden Scherenschnitten aus Gotteslobseiten schmücken und eventuell mit Blattgold verzieren.

Oder Herzen aus Abfallkarton ausschneiden, auf ein Blatt aus dem Gotteslob legen; ein etwas größeres Herz ausschneiden; aufkleben. Das überstehende Papier über den Rand auf die Rückseite kleben. sieht viel hübscher aus, als es nur so aufzukleben. und das Papier ist dünn genug. Zwei solcher Herzen zusammenkleben oder auf die Rückseite ein farbiges Papier (etwas kleiner zuschneiden) mit einem Gruß.

Zum **sommerlichen Gemeindefest**, zu Kirchweih, zur Firmung: Schiffchen oder Tauben falten.

Zu Exerzitien im Alltag oder Einkehrtagen ein Scrapbook des Glaubens anlegen. Dazu kann man ein leeres Buch/heft nehmen oder auch dafür gebrauchtes Papier verwenden. Man schneidet die Lieder/Texte aus und klebt sie nicht mit Stift oder Uhu, sondern mit buntem Klebeband (gibt es auch aus Papier), schreibt Kommentare dazu. Hier ein Scrapbook, das komplett aus altem Material gestaltet ist. Für den Umschlag wurde aus dem Gotteslob eine Flechtarbeit hergestellt, die durch das Aufscheinen einzelner Worte und Noten interessante Anregungen zum Nachdenken geben kann. Für die Innenseiten wurden Farbseiten alter Magazine verwendet, die ebenso Assoziationen hervorrufen, die zur Meditation anregen. Ähnlich ließe sich auch eine Wandtafel gestalten, die z.B. genutzt werden kann, um in manchen Pfarrsälen die Ansammlung von Stühlen bei Nichtgebrauch optisch ansprechend zu kaschieren.



Für Nachfragen wenden Sie sich bitte an gemeindekatechese@bistum-augsburg.de
(Idee und Photos: Michaela Wuggazer)